

22. BERICHT
DER
ZENTRALBIBLIOTHEK
ZÜRICH

(ÖFFENTLICHE STIFTUNG)

ÜBER

DIE JAHRE 1958 UND 1959

22. BERICHT
DER
ZENTRALBIBLIOTHEK
ZÜRICH

(ÖFFENTLICHE STIFTUNG)

ÜBER

DIE JAHRE 1958 UND 1959

BEHÖRDEN UND PERSONAL

(Stand am 31. Dezember 1959)

BIBLIOTHEKKOMMISSION:

HH. Regierungsrat Dr. Walter König (Präsident ab 18. Januar 1960), Stadtrat Jakob Baur (Vizepräsident), Generaldirektor Heinrich Blaß, Frau Dr. Verena Bodmer-Geßner, HH. Prof. Dr. Johann Jakob Burckhardt, Prof. Dr. Hans Fischer, Dr. Werner Kuhn, Prof. Dr. Peter Meyer, Prof. Dr. Karl Oftinger, Prof. Dr. Emil Staiger, Stadtarchivar Dr. Hans Waser, Prof. Dr. Hans Wildberger, Prof. Dr. Ludwig Forrer (Aktuar), Dr. Leonhard Cafilisch (Protokollführer).

AUSSCHUSS:

HH. König (Präsident ab 18. Januar 1960), Baur (Vizepräsident), Meyer, Oftinger, Forrer und Cafilisch.

ANSCHAFFUNGSKOMMISSION:

HH. Baur (Präsident), Kuhn, Oftinger.

RECHNUNGSKOMMISSION:

HH. Baur (Präsident), Burckhardt, Dr. Hans Pestalozzi-Keyser.

KOMMISSION FÜR DIE STIFTUNG VON SCHNYDER VON WARTENSEE:

HH. Baur (Präsident), Fischer, Staiger, Waser, Forrer (Aktuar).

Naturwissenschaftliche Subkommission:

HH. Prof. Dr. Paul Karrer (Präsident), Prof. Dr. Conrad Burri, Prof. Dr. A. Frey-Wyßling.

Experten für Kunst und Literatur:

HH. Dr. Volkmar Andreae, Prof. Dr. Robert Faesi, Dir. Dr. Fritz Gysin.

PERSONAL:

a) *Festangestelltes Personal:*

Direktor: Prof. Dr. Ludwig Forrer; Vizedirektor: Dr. Leonhard Cafilisch; Bibliothekare: Dr. Hedwig Aebly, V. D. M. Albert Isler, Dr. Rudolf Steiger, Dr. Rudolf Wyß; Assistent: Dr. Jean-Pierre Bodmer; Sekretäre: Rudolf Bucher, V. D. M. Georg Bühler, Gertrud Thomann, Gertrud von Waldkirch, Elisabeth Wißler; Verwaltungsangestellte: Max Christ, Gaston Kauer, Silvia Luchsinger-Keller, Bernhard Nägeli, Fritz Walter Peter, Carola Starke, Ernst Vollenweider; Bibliothekgehilfen: Emil Bauer, Eugen Baumann, Walter Bircher, Willy Essers, Konrad Kapfer, Reinhard Langenegger, Hans Peter; Hauswart: Peter Giamara; Buchbinder: Fritz Vontobel; Aufseherin im Zeitschriftensaal: Rosa Boesch; Garderobefrau: Margrit Hochuli.

b) *Hilfspersonal:*

Maria Henn; Joseph Grob.

I. ALLGEMEINE VERWALTUNG

1. BEHÖRDEN

Im April 1958 trat Stadtrat Hans Sappeur, seit 1954 Vizepräsident der Bibliothekskommission, zurück. Er hatte auch als Präsident der Rechnungskommission, der Kommission für die Stiftung von Schnyder v. Wartensee und der Anschaffungskommission geamtet und sich für die Angelegenheiten unserer Bibliothek stets lebhaft interessiert. Er wurde durch den neuen Schulvorstand, Stadtrat Jakob Baur, ersetzt.

Ein Jahr später schied Regierungsrat Dr. Ernst Vaterlaus infolge seines Rücktrittes aus dem Regierungsrat aus der Kommission aus. Er war seit 1951 Präsident der Bibliothekskommission und hatte trotz der großen Arbeitslast, die ihm als Erziehungsdirektor und Ständerat auferlegt war, für die Anliegen der Zentralbibliothek immer Zeit gefunden. An seine Stelle trat der neue Erziehungsdirektor, Regierungsrat Dr. Walter König.

Die Zentralbibliothek wird des Wirkens der beiden Magistraten dankbar gedenken.

2. PERSONAL

Ende Januar 1958 trat Frau Verena Mumprecht, mit der wir 1956 infolge Verlängerung der Öffnungszeiten unseres Lesesaals eine Arbeitsabrede getroffen hatten, aus Gesundheitsrücksichten zurück. Bibliothekgehilfe Ernst Hertach ging in den Dienst der Stadt über; er wurde Ende Juni durch Eugen Baumann, Buchbinder, ersetzt. Frau Elsbeth Luk, Garderobefrau, verließ uns Ende September infolge Erreichung der Altersgrenze. Ihre Stelle übernahm Frau Margrit Hochuli.

Ende Februar 1959 schieden, ebenfalls infolge Erreichung der Altersgrenze, Bibliothekar Dr. Paul Sieber und Bibliothekgehilfe Franz Vogini aus unserem Dienste aus. Dr. Paul Sieber, 1930 als Sekretär gewählt, wurde 1932 zum Assistenten und 1939 zum Bibliothekar befördert. Er war zuerst am Schlagwortkatalog tätig und betreute die im Zürcher Taschenbuch erscheinende Bibliographie der Geschichte. Landes- und Volkskunde von Stadt und Kanton Zürich. Als Musikwissenschaftler und als Alpinist war er dazu berufen, die bei uns deponierten Bibliotheken der Allgemeinen Musikgesellschaft und des Schweizerischen Alpenclubs zu verwalten. Von 1949 bis zu seinem Rücktritt amtierte er als Vorsteher des Benutzungsdienstes.

Herr Vogini war im Februar 1920 als Abwartzgehilfe eingetreten und wurde 1924 zum Abwart (seit 1942 Bibliotheksgehilfe) befördert. Er hat der Bibliothek im Magazindienst und, als gelernter Buchbinder, in der Buchbinderei fast vier Jahrzehnte lang gute Dienste geleistet.

Dr. phil. Jean-Pierre Bodmer, seit 1. März 1958 wissenschaftlicher Mitarbeiter, wurde auf den 1. März 1959 zum Assistenten gewählt und dem Benutzungsdienst sowie der Zeitschriftenabteilung zugeteilt. Er bearbeitet in der Regel auch die Anfragen über Handschriften.

Als Bibliotheksgehilfe wurde, ebenfalls auf den 1. März, Reinhard Langenegger angestellt.

Bibliothekar VDM Isler, Vorsteher der Zeitschriftenabteilung, übernahm ab 1. März auch die Leitung des Benutzungsdienstes, die er vertretungsweise schon seit 1936 besorgt hatte.

3. FINANZEN

Im Hinblick auf die Anpassung der Gehälter und Löhne an die neue städtische Besoldungsordnung ab 1. Juli 1958 und auf die infolge der fortschreitenden Teuerung erhöhten Ausgaben für Bücher, Buchbinderarbeiten, Gebäudeunterhalt usw. bewilligten die beiden Stifter in verdankenswerter Weise eine Erhöhung ihrer Beiträge von je Fr. 356000.— auf je Fr. 391000.—.

4. GEBÄUDE

Die beim Bau des Hauses eingerichteten Waschanlagen wurden durch eine vollautomatische Waschmaschine und einen Elektroboiler ersetzt.

Im Sommer 1959 wurden die Fensterrahmen der Hofseite der Magazine gestrichen.

5. AUSSTELLUNGEN

1958

Unsere ständigen Ausstellungen waren erstmals anlässlich des Herbstbottes der Gottfried-Keller-Gesellschaft (Sonntag, 26. Oktober) von 10—12 und von 14—16 Uhr geöffnet. Sie wurden von 150 Personen besucht.

An fremde Ausstellungen wurden verliehen:

An die Ausstellung «Wien und Zürich» im Stadthaus: Handschriften, u. a. betreffend die Gesandtschaften nach Wien von 1677 (Ms H 410) und 1700 bis 1701 (Ms J 200) sowie geschichtliche Darstellungen und ein Porträt aus der Graphischen Sammlung.

An das Sozialökonomische Seminar der Universität anlässlich der Gastvorlesung von Prof. Daniel Villay (Paris) über François Quesnay: Werke von Quesnay und anderen Physiokraten, vornehmlich aus der Bibliothek Manuel Saitzew.

An das Oberforstamt des Kantons Zürich für eine Ausstellung in der Graphischen Sammlung der ETH: Porträts.

An den Quartierverein Leimbach: Ansichten von Leimbach und Umgebung.

An die Firma Hug & Co.: Verlagskataloge und andere Drucke sowie einige Stücke aus dem Nachlasse von Hans Georg Nägeli, eine Ansicht und ein Porträt.

An das Landvogteischloß Baden: eine Bleistiftzeichnung (Baden) für die Ausstellung «Kirchliche Kunst in Baden».

An das Kloster Einsiedeln: 20 Schriften von Theophrastus Paracelsus für die Versammlung der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft.

An das Schloß Lenzburg: Ansichten und Berichte für die Ausstellung über schweizerisches Kadettenwesen.

Für die 500-Jahr-Feier von Rapperswil Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft: das Öbild der Anna Hofmeister von F. M. Diogg.

1959

Die Zentralbibliothek war beauftragt, die Ausstellung zum Andenken an den Zeichner und Kupferstecher Johann Jakob Aschmann (1747—1809) im Rechenberg einzurichten. Etwa die Hälfte der gezeigten Bilder stammte aus unserer Graphischen Sammlung. Einige stellte der Aschmann-Sammler H. J. Zwicky (Thalwil) zur Verfügung, der auch den einführenden Vortrag hielt; weitere stammten aus verschiedenen Sammlungen.

Anderen Ausstellungen stellten wir zur Verfügung: der Töchterschule Zürich Bücher und Bilder für ihre Schiller-Ausstellung; der Pestalozzi-Gesellschaft in Richterswil Bilder der Bellenschanze; der Kadetten-Ausstellung in Meilen und Horgen Drucke betreffend das Kadettenfest von 1856; der Ausstellung «Polnisch-schweizerische Freundschaft durch die Jahrhunderte» im Museum zu Rapperswil Stücke aus dem Nachlasse Gottfried Kellers teils im Original, teils in Photokopien; der Ausstellung «Dante e la Svizzera» in der Biblioteca cantonale in Lugano Handschriften und Drucke aus den Nachlässen von Johann Jakob Bodmer, Johann Kaspar Orelli und Stadtbibliothekar Johann Jakob Horner.

Anlässlich des von Raphael Kubelik geleiteten Konzertes in der Tonhalle (15. September) wurde das der Allgemeinen Musikgesellschaft gehörende Manuskript der 4. Symphonie von Johannes Brahms dort gezeigt.

Die Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung veranstaltete zum Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens (26.—27. September) in unserem Hause eine Ausstellung über familienkundliches Schaffen in der Schweiz; ein Teil der gezeigten Stücke stammte aus unserem Besitze.

6. VERSCHIEDENES

Am 1. Mai 1958 besichtigte das Zentralkomitee des Schweizerischen Alpenklubs dessen bei uns deponierte Zentralbibliothek. Bibliothekar Dr. Sieber stellte zu diesem Anlaß eine Ausstellung von Büchern und Dokumenten zur Geschichte des Alpinismus zusammen.

Im August 1959 wurde die seit 1934 bei uns deponierte Bibliothek des Allgemeinen schweizerischen Stenographenvereins nach umfangreichen Vorarbeiten (ergänzende Katalogisierung; Buchbinderarbeiten usw.) der Kantonsbibliothek in Aarau übergeben.

Die Universitätsbibliothek Freiburg i. Br. hatte den Wunsch geäußert, wir möchten einen mit dem Schlagwortkatalog vertrauten Beamten an die Tagung des Vereins deutscher Bibliothekare entsenden. Wir delegierten Bibliothekarin Dr. H. Aebly, die auf der Rückreise auch den Schlagwortkatalog der Universitätsbibliothek Basel eingehend studierte.

II. SAMMLUNGEN

1. ZUWACHS

Der Zuwachs belief sich im Jahre 1958 auf 19336, im Jahre 1959 auf 19707 Einheiten (Bände, Broschüren, Karten usw.). Nach Art der Erwerbung gingen ein:

	1958	1959
Durch Kauf	5779	6284
Als Geschenk	4259	4216
Durch Tausch	8425	7629
Als Depot	873	1578
	<hr/>	<hr/>
	19336	19707

Über die Verteilung der Erwerbungen auf die verschiedenen Kategorien gibt die folgende Tabelle Auskunft.

ZUWACHSSTATISTIK

1958	Einzel- werke	Fort- setzungen	Periodica	Total		Kauf	Geschenk	Tausch	Deposita	Total	
Verlagswerke:											
Bände . . .	4375	640	3748	8763		4208	1545	2570	440	8763	
Broschüren . .	4372	30	912	5314		262	828	3965	259	5314	
	8747	670	4660		14077	4470	2373	6535	699		14 077
Berichte:											
Bände . . .				22		—	4	15	3	22	
Broschüren . .				656		—	535	37	84	656	
Blätter . . .				—	678	—	—	—	—	—	678
Handschriften .				61		2	51	—	8	61	
Porträts- und Ansichten . .				12		6	6	—	—	12	
Karten				4412		1291	1204	1838	79	4412	
Münzen				96	4581	10	86	—	—	96	4581
					19336						19336
1959											
Verlagswerke:											
Bände . . .	5799	567	3443	9809		4426	2042	2752	589	9809	
Broschüren . .	5419	4	651	6074		312	805	4043	914	6074	
	11218	571	4094		15883	4738	2847	6795	1503		15883
Berichte:											
Bände . . .				21		—	—	18	3	21	
Broschüren . .				771		—	673	32	66	771	
Blätter . . .				—	792	—	—	—	—	—	792
Handschriften .				62		15	47	—	—	62	
Porträts und Ansichten . .				9		1	8	—	—	9	
Karten				2923		1497	636	784	6	2923	
Münzen				38	3032	33	5	—	—	38	3032
					19707	6284	4216	7629	1578		19707

2. DRUCKSCHRIFTEN

Für Anschaffungen wurden im Jahre 1958 Fr. 167371.26, 1959 Fr. 169192.75 ausgegeben. Zu diesem Zwecke mußten 1958 dem Reservefonds Fr. 20000.— entnommen werden; im folgenden Jahre war das dank der Erhöhung der Stifterbeiträge nicht nötig. Dementsprechend mußte auch 1959 der Victor-Herosé-Fonds nicht in Anspruch genommen werden, während 1958 zu seinen Lasten der Katalog der Library of Congress in Washington (167 Bände, 1958—1960), die Große Sowjetenzyklopädie (50 Bände, 1949—1958) und die Excavations at Giza von Selim Hassan (8 Bände, 1932—1953) erworben wurden.

Nach Fachgebieten verteilen sich die Anschaffungen folgendermaßen:

	1958	1959
Allgemeines	12,85%	9,00%
Theologie	7,10%	5,65%
Rechts- und Staatswissenschaften	10,55%	12,35%
Medizin	11,40%	13,30%
Veterinärmedizin	0,45%	0,40%
Philosophie	3,30%	2,20%
Sprachen und Literatur	17,50%	17,20%
Geschichte und Kunst	17,75%	15,75%
Geographie	1,90%	2,15%
Naturwissenschaften	13,65%	16,45%
Karten	2,15%	3,40%
Helvetica	0,80%	1,65%
Handschriften	0,15%	0,22%
Graphische Blätter	0,35%	0,02%
Münzen	0,10%	0,26%
	100,00%	100,00%

Davon entfallen auf:

Zeitschriften	45,34%	49,90%
Fortsetzungen	18,76%	13,50%
Nova	33,45%	34,60%
Antiquaria	2,45%	2,00%
	100,00%	100,00%

Die Gesellschaft von Freunden der Zentralbibliothek schenkte in den beiden Berichtsjahren zusammen 281 Bände im Werte von Fr. 11213.60. Darunter sind zu erwähnen: die Gesamtausgabe der Werke Henrik Ibsens in norwe-

gischer Sprache (21 Bände, 1928—1957). Oswald Siréns Chinese Painting (7 Bände, 1956—1958), das Werk von Max von Oppenheim über Tell Halaf (3 Bände, 1943—1955) und die ersten 51 Bände der schwedischen Zeitschrift Moderna Språk, die in schweizerischen Bibliotheken sonst nicht vorhanden ist und von der Bibliothek nun weitergeführt wird.

3. HANDSCHRIFTEN

Den wertvollsten Zuwachs unserer Handschriftensammlung in den beiden Jahren bildete der Nachlaß von Julius Fröbel (1805—1890), den uns Herr Robert Fröbel in Zug schenkte; er umfaßt rund 700 Briefe. Von Herrn Fröbel konnten wir auch dank dem Legat von Dr. Hermann Escher für außergewöhnliche Turicensia den bekannten Brief Gottfried Kellers an Julius Fröbel vom 17. August 1843 (Helbling Nr. 923) erwerben, in dem er um Beurteilung seiner Gedichte bittet.

Fräulein Olga Eyssenhardt in Göttigen verdanken wir einen Band von Originalbriefen Johann Gottfried Ebels an seine Eltern und an andere Verwandte, die eine wertvolle Ergänzung des Ebelschen Nachlasses darstellen, sowie die Kopie eines Kapitels der Familiengeschichte Eyssenhardt-Arnemann, das die Familie Ebel aus Züllichau betrifft.

Die Erben von Dr. phil. Hans Ganz (1890—1957) schenkten uns dessen literarischen und musikalischen Nachlaß, Professor Dr. Max Huber seinen Briefwechsel mit der Dichterin Nanny von Escher und Frau Frey-Großmann (Basel) die Übersetzung des Alten Testaments durch Pfarrer Georg Usteri (1843—1877). Allen Gebern danken wir auch an dieser Stelle herzlich.

Das Pestalozzianum überwies uns als Depot den Nachlaß des Pestalozzischülers Karl Julius Blochmann; er wurde den anderen Nachlässen von Mitarbeitern und Schülern Pestalozzis hinzugefügt (Ms Pestal. 970 & a—f).

4. GENEALOGISCH-HERALDISCHE ABTEILUNG

Die Zahl der Benutzer war 1958 mit 654 erheblich geringer als im Vorjahr (876 und hielt sich dann 1959 auf derselben Höhe (662).

5. GRAPHISCHE SAMMLUNG

Die Benutzung war 1958 mit 426 viel stärker als 1957 (254); 1959 waren es 397 Benutzer. Die Sammlung kaufte in den beiden Jahren sieben Blätter und erhielt 14 geschenkt.

6. KARTENSAMMLUNG

Der Zuwachs betrug 7335 Blätter. Die Weltkartenserien wurden durch 450 Blätter ergänzt, die kanadischen Karten um 650 Blätter vermehrt. Einen ansehnlichen Zuwachs erhielten auch die Bestände von Finnland, der Schweiz, der Sowjetunion, der Vereinigten Staaten und von Vietnam. Durch besonderes Entgegenkommen des Amerikanischen Staatsdepartements konnten unsere Kartenserien vom Bismarck-Archipel und von Neu-Guinea komplettiert werden. Die Beschaffung von Seekarten entdeckungsgeschichtlich wichtiger oder geographisch interessanter Küstenstriche wurde fortgesetzt; sie ist für den Pazifik, den Indischen und Atlantischen Ozean nun abgeschlossen.

Die Zahl der Benutzer belief sich 1958 auf 164, 1959 auf 199. Verliehen wurden in beiden Jahren je 124 Blätter.

7. MÜNZSAMMLUNG

Die Sammlung vermehrte sich im Jahre 1958 um 134 Stück, von denen 43 gekauft wurden, während 91 als Geschenk eingingen. 1959 betrug der Zuwachs 38 Stücke (33 gekauft, fünf geschenkt). Die Ankäufe beschränkten sich in der Hauptsache auf unser Spezialgebiet Oberdeutschland; es sind ein Halbkreuzer um 1622 des Grafen Karl Ludwig von Sulz (Landgrafschaft Klettgau), ein recht seltenes Stück, ein Halbkreuzer 1624 des Propstes von Ellwangen, Johann Jakob Blarer von Wartensee und Kleinmünzen der Reichsstadt Kempten aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Erwähnenswert sind ferner fünf angelsächsische und anglodänische Münzen des 10. und 11. Jahrhunderts; solche waren in der Sammlung bisher kaum vertreten.

III. BENÜTZUNG

BENÜTZTE BÄNDE NACH LESERKATEGORIEN

Jahr	Angehörige der Universität	Angehörige der ETH	Beamte, Geistliche, Lehrer	Mittel- schüler	Andere hiesige Benützer	Auswärtige Benützer (Postvers.	Total
a) <i>Im Lesesaal:</i>							
1957	43 819	1 191	4 341	2 408	33 675	—	85 434
1958	40 821	1 128	4 077	2 208	33 265	—	81 499
1959	38 100	1 319	4 839	2 477	32 235	—	78 970

Jahr	Angehörige der Universität	Angehörige der ETH	Beamte, Geistliche, Lehrer	Mittel- schüler	Andere hiesige Benützer	Auswärtige Benützer (Postvers.)	Total
b) <i>Zu Hause:</i>							
1957	30 839	1 873	6 485	4 415	21 291	6 268	71 171
1958	29 365	1 723	6 420	5 275	22 319	5 621	70 723
1959	29 881	1 463	7 185	5 463	23 454	5 911	73 357
c) <i>Total:</i>							
1957	74 658	3 064	10 826	6 823	54 966	6 268	156 605
1958	70 186	2 851	10 497	7 483	55 584	5 621	152 222
1959	67 981	2 782	12 024	7 940	55 689	5 911	152 327
d) <i>Total in Prozenten:</i>							
1957	47,7	2,0	6,9	4,3	35,1	4,0	100,0
1958	46,2	1,9	6,8	4,9	36,5	3,7	100,0
1959	44,7	1,8	7,9	5,2	36,6	3,8	100,0

Die Benützung sank von 156605 Bänden im Jahre 1957 auf 152222 im folgenden Jahre, um 1959 mit 152327 praktisch gleich hoch zu bleiben wie im Vorjahre. In der Benützung des Lesesaals hat sich der 1958 festzustellende Rückgang 1959 fortgesetzt, während die Ausleihe nach Hause zunahm.

Der Anteil der Dozenten und Studierenden der Universität, der 1950 mit 55% ein Maximum erreicht hatte, ist weiterhin zurückgegangen und steht 1959 mit 44,7% unter dem des Kriegsjahres 1941 (44,9%). Eine der Ursachen dieser Änderung dürfte der Ausbau der Seminarbibliotheken sein.

Eine Anfang März 1959 auf Wunsch der Stadt erstellte Statistik ergab 13735 gültige Benutzerkarten. Von diesen entfallen 205 auf in- und ausländische Bibliotheken. Von den übrigen 13530 waren 1933 (14,2%) auf Dozenten und Studierende der Universität ausgestellt, 624 (4,6%) auf Lehrer und Schüler der Kantonsschule. Einwohner der Stadt haben 7567 (55,9%) Karten inne, solche der übrigen Gemeinden des Kantons 1766 (13,1%); auf Dozenten und Studierende der Eidg. Technischen Hochschule lauten 819 (6,1%), auf Lehrer und Schülerinnen der Töcherschule 188 (1,4%). Der Rest (633 = 4,7%) verteilt sich auf Bewohner von Nachbarkantonen, Leser der Zentralbibliothek des Schweizerischen Alpenclubs und Ausländer, die vorübergehend in Zürich oder Umgebung wohnen.

Auf Grund der im 21. Bericht 1956/57, S. 15, erwähnten Erfahrungen beschloß die Bibliothekkommission, der Lesesaal solle vom 18. August 1958 an von Montag bis Freitag nur noch bis um 20 Uhr statt bis um 21 Uhr geöffnet bleiben.

IV. STIFTUNG VON SCHNYDER VON WARTENSEE

Im Jahre 1959 sind drei von der Stiftung unterstützte Werke erschienen:

Albert Baer: Die Michelsberger Kultur in der Schweiz. (Monographien zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz. 12). Basel, Birkhäuser.

Ellen J. Beer: Beiträge zur oberrheinischen Buchmalerei. Basel, Birkhäuser.

Ulrich Häfelin: Die Rechtspersönlichkeit des Staates. I. Dogmengeschichtliche Darstellung. Tübingen, Mohr.

In dem Buche von Ellen J. Beer werden u. a. zwei Handschriften der Zentralbibliothek behandelt, nämlich das Statutenbuch des Großmünsters von 1346 (Ms C 10a) und die Weltchronik des Rudolf von Ems (Ms Rh 15).

Zürich, 22. Oktober 1960

Der Direktor:

Dr. L. Forrer

Genehmigt:

Der Präsident der Bibliothekskommission:

Dr. W. König

RECHNUNGEN

1. BETRIEBSRECHNUNG

Einnahmen

	1958		1959	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I. Stifterbeiträge		713 500.—		783 500.—
II. Zinsen		35 610.39		37 036.66
III. Antastbare Fonds		95 289.80		1 428.25
IV. Geschenke und Subventionen .		1 787.70		1 679.55
V. Entschädigungen:				
1. Mieten	15 820.—		15 890.50	
2. Heizung	3 413.75		2 835.40	
3. Reinigung	428.20		485.60	
4. Museumsgesellschaft	4 255.80		4 255.80	
5. Arbeiten für andere	5 305.85		5 410.20	
6. Photographien	172.20		139.70	
7. Auslagen für andere	3 779.20		4 458.85	
8. Gebühren u. Verkaufserlöse .	5 043.45		5 208.70	
9. Kleiderablage	2 336.90	40 555.35	1 873.—	40 557.75
VI. Verschiedenes		232.30		217.05
		886 975.54		864 419.26

Ausgaben

	1958		1959	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I. Personalausgaben:				
1. Besoldungen	414 000.80		411 408.40	
2. Vers.-Beitrag ZB	32 031.85		29 708.50	
3. Vers. Eintrittsdef.	35 856.—		43 063.—	
4. Unf.-Vers.-Beitrag ZB	1 408.70		1 674.70	
5. AHV-Beitrag ZB	9 330.05		9 209.85	
6. TZ für Rentner u. a.	10 696.40	503 323.80	9 371.40	504 436.25
Ia. Hilfspersonal und Spezialarbeiten		34 984.95		26 273.45
II. Bureau:				
1. Bankspesen	525.41		485.63	
2.—7. Post, Telephon, Fracht . .	7 178.90		7 353.85	
8. Drucksachen, Bureaumat. . .	13 774.85		14 507.55	
9. Photomat. u. -arbeiten	479.55	21 958.71	254.60	22 601.63
III. Beleuchtg., Heizg., Reinigung:				
1. Elektrizität	5 337.85		5 643.45	
2. Heizung	14 972.40		12 436.10	
3. Reinigung	13 739.20		13 922.35	
4. Wasser, Abfuhr	976.70	35 026.15	992.70	32 994.60
Übertrag		595 293.61		586 305.93

	1958		1959	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag		595 293.61		586 305.93
IV. Liegenschaft:				
1. Vers. und Kontrollen	2 863.50		3 659.20	
2. Reparaturen	13 947.85	16 811.35	9 690.75	13 349.95
V. Mobiliar:				
1. Allgemeines	4 495.25		6 036.70	
2. Versicherungen	20 654.95	25 150.20	— 86.95	5 959.75
VI. Sammlungsgegenstände		167 371.26		169 192.75
VII. Buchbinderei		40 760.40		45 760.05
VIII. Katalogdruck		1 802.25		—
IX. Verschiedenes		2 247.75		2 660.82
X. Äufnungsquote		37 455.50		41 026.85
XI. Vorschlag der Betriebsrechnung		119.22		163.16
		<u>886 975.54</u>		<u>864 419.26</u>

VEREINIGTER STAMMGUTFONDS

1958

	Fr.	Fr.	Fr.
I. Saldovortrag ab alter Rechnung:			
1. Schuldbriefe	502 500.—		
2. Obligationen	338 218.75		
3. Aktien	64 140.—		
4. Konto-Korrent	16 521.—		
5. Depositenheft	2 675.45		
	<u>924 055.20</u>		
6. Verpflichtung an Betriebsrechnung:			
Restzinsen pro 1957	15 307.84	908 747.36	
II. Kapitalzinsen		34 190.85	
III. Aufwertung auf Aktien (Anpassung an Steuerkurse)		14 750.—	
IV. Gebühren der Kantonalbank			400.21
V. Ablieferung des Nettozinsetrages an die Betriebsrechnung (Fr. 24000.— bezahlt, Fr. 9790.64 Restanz)			33 790.64
VI. Saldovortrag auf neue Rechnung:			
1. Schuldbriefe	502 500.—		
2. Obligationen	338 218.75		
3. Aktien	78 890.—		
4. Konto-Korrent	5 255.—		
5. Depositenheft	2 705.50		
6. Noch nicht eingegangene Zinsen pro 1958	5 718.75		
	<u>933 288.—</u>		
7. Verpflichtung an Betriebsrechnung:			
Restzinsen pro 1958	9 790.64		923 497.36
		<u>957 688.21</u>	<u>957 688.21</u>

1959			
	Fr.	Fr.	Fr.
I. Saldovortrag ab alter Rechnung:			
1. Schuldbriefe	502 500.—		
2. Obligationen	338 218.75		
3. Aktien	78 890.—		
4. Konto-Korrent	5 255.—		
5. Depositenheft	2 705.50		
6. Noch nicht eingegangene Zinsen pro 1958	5 718.75		
	<u>933 288.—</u>		
7. Verpflichtung an Betriebsrechnung:			
Restzinsen pro 1958	9 790.64	923 497.36	
II. Kapitalzinsen		34 907.40	
III. Aufwertung auf Obligation (Anpassung an Nominalwert).		140.—	
IV. Aufwertung auf Aktien (Anpassung an Steuerwert		16 218.85	
V. Gebühren der Kantonalbank			411.91
VI. Ablieferung des Nettozinsertrages an die Betriebsrechnung (Fr. 10000.— bezahlt, Fr. 24495.49 Restanz)			34 495.49
VII. Saldovortrag auf neue Rechnung:			
1. Schuldbriefe	495 500.—		
2. Obligationen	343 218.75		
3. Aktien	91 980.—		
4. Konto-Korrent	24 016.50		
5. Depositenheft	2 735.10		
6. Eidg. Verrechnungssteuer 1959	3 432.60		
7. Noch nicht eingegangene Zinsen pro 1959	3 468.75		
	<u>964 351.70</u>		
8. Verpflichtung an Betriebsrechnung:			
Restanz pro 1959	24 495.49		939 856.21
		<u>974 763.61</u>	<u>974 763.61</u>

FONDS DES RESERVEKAPITALS

1958			
	Fr.	Fr.	Fr.
I. Saldovortrag ab alter Rechnung:			
1. Schuldbriefe	118 500.—		
2. Obligationen	119 000.—		
3. Konto-Korrent	35 727.50		
4. Guthaben aus Betriebsrechnung (sämtliche Kapitaleinnahmen)	37 730.31		
5. Noch nicht eingegangene Zinsen pro 1959	1 750.—		
	<u>312 707.81</u>		
6. Verpflichtung an Betriebsrechnung	10 000.—	302 707.81	
Übertrag:		<u>302 707.81</u>	

	Übertrag:	302 707.81	
II. Kapitalzinsen		8 204.—	
III. Kapitaleinnahmen:			
1. Erlös aus Doubletten	634.04		
2. Erlös aus Dissertationen	1 387.—		
3. Äufnungsquote 1958	37 455.50		
4. Vorschlag der Betriebsrechnung	119.22	39 595.76	
IV. Vermächtnis von Frau Prof. F. Kleiner-Veith Erben		5 000.—	
V. Gebühren der Kantonalbank			124.11
VI. Abschreibungen auf Obligationen (Anpassung an Nominalwert)			67.50
VII. An die Zentralbibliothek für Aufwendungen			70 171.20
VIII. Saldovortrag auf neue Rechnung:			
1. Schuldbriefe	58 500.—		
2. Obligationen	179 000.—		
3. Konto-Korrent	21 203.—		
4. Guthaben aus Betriebsrechnung (sämtliche Kapitaleinnahmen)	39 595.76		
	298 298.76		
5. Verpflichtung an Betriebsrechnung	13 154.—	285 144.76	
		<u>355 507.57</u>	<u>355 507.57</u>

1959

	Fr.	Fr.	Fr.
I. Saldovortrag ab alter Rechnung:			
1. Schuldbriefe	58 500.—		
2. Obligationen	179 000.—		
3. Konto-Korrent	21 203.—		
4. Guthaben aus Betriebsrechnung (sämtliche Kapitaleinnahmen)	39 595.76		
	298 298.76		
5. Verpflichtung an Betriebsrechnung	13 154.—	285 144.76	
II. Kapitalzinsen		9 176.—	
III. Kapitaleinnahmen:			
1. Erlös aus Doubletten	618.75		
2. Erlös aus Dissertationen	1 513.47		
3. Äufnungsquote 1959	41 026.85		
4. Vorschlag der Betriebsrechnung	163.16	43 322.23	
IV. Gebühren der Kantonalbank			134.31
V. Abschreibungen auf Obligationen (Anpassung an Nominalwert)			36.—
VI. An die Betriebsrechnung (Bezug aus Legat Dr. H. Escher)			1 000.—
Übertrag:		<u>337 642.99</u>	<u>1 170.31</u>

	Übertrag:	337 642.99	1170.31
VII. Saldovortrag auf neue Rechnung:			
1.	Schuldbriefe	73 500.—	
2.	Obligationen	179 000.—	
3.	Konto-Korrent	39 128.50	
4.	Guthaben aus Betriebsrechnung (sämtliche Kapitaleinnahmen)	43 322.23	
5.	Eidg. Verrechnungssteuer 1959	1 521.95	
			336 472.68
		<u>337 642.99</u>	<u>337 642.99</u>

TOBLERFONDS

1958

	Fr.	Fr.	Fr.
I. Saldovortrag ab alter Rechnung:			
1.	Schuldbriefe	50 000.—	
2.	Obligationen	320 000.—	
3.	Depositenheft Nr. 51 800	9 632.60	
4.	Guthaben aus Betriebsrechnung	5 959.—	385 591.60
II.	Kapitalzinsen		11 485.80
III.	Gebühren der Kantonalbank		186.60
IV.	An die Zentralbibliothek für Aufwendungen		14 934.20
V. Saldovortrag auf neue Rechnung:			
1.	Schuldbriefe	50 000.—	
2.	Obligationen	320 000.—	
3.	Depositenheft Nr. 51 800	11 956.60	
			381 956.60
		<u>397 077.40</u>	<u>397 077.40</u>

1959

	Fr.	Fr.	Fr.
I. Saldovortrag ab alter Rechnung:			
1.	Schuldbriefe	50 000.—	
2.	Obligationen	320 000.—	
3.	Depositenheft Nr. 51 800	11 956.60	381 956.60
II.	Kapitalzinsen		14 575.35
III.	Abschreibungen auf Obligationen (Anpassung an Nominalwert)		18.—
IV.	Gebühren der Kantonalbank		184.60
V. Saldovortrag auf neue Rechnung:			
1.	Schuldbriefe	50 000.—	
2.	Obligationen	320 000.—	
3.	Depositenheft Nr. 51 800	23 515.65	
4.	Eidg. Verrechnungssteuer 1959	2 813.70	
			396 329.35
		<u>396 531.95</u>	<u>396 531.95</u>

MÜNZFONDS

1958

	Fr.	Fr.	Fr.
I. Saldovortrag ab alter Rechnung:			
Depositenheft Nr. 48250		9 079.22	
II. Kapitalzinsen		135.80	
III. Spesen der Kantonalbank			9.40
IV. Aufwendungen für Käufe			183.50
V. Saldovortrag auf neue Rechnung:			
Dpositenheft Nr. 48250			9 022.12
		9 215.02	9 215.02

1959

	Fr.	Fr.	Fr.
I. Saldovortrag ab alter Rechnung:			
Depositenheft Nr. 48250		9 022.12	
II. Kapitalzinsen		165.70	
III. Spesen der Kantonalbank			9.40
IV. Aufwendungen für Käufe			428.25
V. Saldovortrag auf neue Rechnung:			
Depositenheft Nr. 48250	8 714.52		
Eidg. Verrechnungssteuer 1959.	35.65		
	8 750.17		
		9 187.82	9 187.82

VICTOR-HEROSÉ-FONDS

1958

	Fr.	Fr.	Fr.
I. Saldovortrag ab alter Rechnung:			
1. Obligationen	165 000.—		
2. Trustanteilscheine	20 200.—		
3. Depositenheft Nr. 3766	9 136.80	194 336.80	
II. Kapitalzinsen		5 826.80	
III. Aufwertung auf Trustanteilscheine (Anpassung an Steuerkurs)		2 000.—	
IV. Spesen und Bankgebühren			163.80
V. An die Zentralbibliothek für Anschaffungen			10 000.90
VI. Saldovortrag auf neue Rechnung:			
1. Obligationen	165 000.—		
2. Trustanteilscheine	22 200.—		
3. Depositenheft Nr. 3766	4 798.90		
	191 998.90		
		202 163.60	202 163.60

	1959		
	Fr.	Fr.	Fr.
I. Saldovortrag ab alter Rechnung:			
1. Obligationen	165 000.—		
2. Truanteilscheine	22 200.—		
3. Depositenkonto 3766	4 798.90	191 998.90	
II. Kapitalzinsen		7 475.70	
III. Aufwertung auf Truanteilscheine (Anpassung an Kurswert)		1 600.—	
IV. Spesen und Bankgebühren			166.50
V. Abschreibungen auf Obligationen (Anpassung an Nominalwert)			71.65
VI. Saldovortrag auf neue Rechnung:			
1. Obligationen	165 000.—		
2. Truanteilscheine	23 800.—		
3. Depositenkonto Nr. 3766	10 547.—		
4. Eidg. Verrechnungssteuer 1959	1 489.45		200 836.45
		<u>201 074.60</u>	<u>201 074.60</u>

FONDS DR. E. ESCHMANN

	1958		
	Fr.	Fr.	Fr.
I. Saldovortrag ab alter Rechnung:			
1. Sparheft Nr. 240179	774.15		
2. Sparheft Nr. 242956	429.20		
3. Obligationen	4 000.—	5 203.35	
II. Kapitalzinsen		169.55	
III. Gebühren der Kantonalbank			13.40
IV. Saldovortrag auf neue Rechnung:			
1. Sparheft Nr. 240179	777.10		
2. Sparheft Nr. 242956	582.40		
3. Obligationen	4 000.—		5 359.50
		<u>5 372.90</u>	<u>5 372.90</u>

	1959		
	Fr.	Fr.	Fr.
I. Saldovortrag ab alter Rechnung:			
1. Sparheft Nr. 240179	777.10		
2. Sparheft Nr. 242956	582.40		
3. Obligationen	4 000.—	5 359.50	
II. Kapitalzinsen		213.20	
III. Gebühren der Kantonalbank			13.40
IV. Saldovortrag auf neue Rechnung:			
1. Sparheft Nr. 240179	779.95		
2. Sparheft Nr. 242956	741.55		
3. Obligationen	4 000.—		5 559.30
4. Eidg. Verrechnungssteuer 1959	37.80		
		<u>5 572.70</u>	<u>5 572.70</u>

